

Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 88 (1991)

Heft: 10

Rubrik: Korrigenda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schaftssekretär in die Stadt Zürich. Dort setzte er sich mit Engagement persönlich mit der sozialen Lage kranker, behinderter, abhängiger und minderbemittelter Menschen auseinander. Er wurde Amtsvormund und lernte so die Nöte seiner ihm anvertrauten Mitmenschen kennen. Seine Wahl und der Einstieg in die Zürcher Politszene als Gemeinderat und als Kantonsrat waren damit begründet und wohl auch verdient. Bald nach seiner beruflichen Veränderung vom Amtsvormund zum Chefsekretär des Fürsorgeamtes der Stadt Zürich begann Ernst Muntwiler seine Mitarbeit im Vorstand und in Arbeitsgruppen der SKöF.

Dank seinen umfassenden fachlichen Kenntnissen und Informationen konnte er massgeblich an der Gestaltung der Konferenzarbeit mitwirken und auch die Zürcherische Fachkonferenz mit Kompetenz leiten. Ernst Muntwiler hielt auf verschiedenen Ebenen der sozialen Fachwelt – so auch in Fortbildungskursen der SKöF – vielbeachtete Vorträge. Seine Wahl in den geschäftsleitenden Ausschuss unseres Fachverbandes war damit vorgezeichnet. Die Information unserer Mitglieder in Behörden und Ämtern der öffentlichen Sozialdienste war für Ernst Muntwiler ein wichtiges Anliegen, und so war es gegeben, dass ihm auch die Redaktion des Fachblattes der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge übertragen wurde. Damit war eine weitere Möglichkeit der «Gesprächsführung» geschaffen, die er auch gerne wahrgenommen hat. Die vielfältigen, langjährigen, uneigennützigen Dienste von Ernst Muntwiler für unsere Konferenz fanden schliesslich ihre verdiente Anerkennung in der Ernennung zum Ehrenmitglied.

Als offizieller Vertreter der SKöF durfte ich am 25. Juli Frau Klara Muntwiler-Grotz in Zürich-Höngg unsere Teilnahme aussprechen. Ernst Muntwiler und seine Gattin haben zusammen während vieler Jahre einen grossen Teil der verfügbaren Zeit bis in sein hohes Alter mit dem Wohnwagen als passionierte Camper verbracht. Als Naturfreund, Sänger und Alpinist fand unser Ehrenmitglied eine sinnvoll erfüllte Zeit. Von einem Campingaufenthalt in Bad Ragaz erfolgte ein herzkrisenbedingter notfallmässiger Eintritt in das nahegelegene Kantonsspital Chur, wo Ernst sich mutig einem operativen Eingriff unterzog, der dann aber die erhoffte Genesung leider nicht mehr bringen konnte.

Gerne füge ich zum Schluss den Sinnspruch von Adolf Maurer, einem der engsten politischen Weggefährten unseres Freundes, ganz in dessen Sinn und Geist hier an:

«Und führt er uns zum letzten Halt, abseits vom grossen Haufen, dann weiss das müde Herz, es galt den Himmel zu erlaufen.» Ernst Muntwiler ruhe im Frieden des Herrn!

Rudolf Mittner, Ehrenpräsident der SKöF

KORRIGENDA

In der Nr. 8/91 (August) wurden die Adressen des neuen Vorstandes publiziert. Leider haben sich bei den Telefonnummern Fehler eingeschlichen, für die ich mich entschuldigen möchte. Diese Fehlleistung soll hier korrigiert werden.

p. sch.

<i>Bühler Blaise, Lausanne</i>	<i>021/316 52 00</i>
<i>Tschümpferlin Peter, Bern</i>	<i>031/24 40 41</i>
<i>Zürcher Ernst, FDK, Bern</i>	<i>031/45 04 29</i>
<i>Eugster Norbert, Appenzell</i>	<i>071/87 13 73</i>
<i>Holenstein Paul, Frauenfeld</i>	<i>054/24 27 04</i>
<i>Weltert Raymond, Altdorf</i>	<i>044/4 22 12</i>
<i>Ciabuschi Claudio, Unterseen</i>	<i>036/23 38 41</i>
<i>Joss Hans, Chur</i>	<i>081/21 43 02</i>